

chen Kommissionen, Aktivs und Beiräten. In seiner politisch-ideologischen Arbeit wendet sich der DFD vor allem an Hausfrauen, Teilzeitbeschäftigte, Frauen aus den Kreisen des Handwerks und der Gewerbetreibenden, um ihr sozialistisches Bewußtsein weiter herauszubilden, ihr wissenschaftliches Weltbild zu vertiefen. Bewährte Formen der politisch-ideologischen Arbeit sind die öffentlichen Frauenversammlungen und die seit 1967 bestehenden Frauenakademien des DFD. Auf vielfältige Weise nimmt der DFD Einfluß auf die weitere Verbesserung des Lebens der Frauen und wirkt dafür, daß überall solche Bedingungen geschaffen werden, die es besonders den berufstätigen Müttern ermöglichen, als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft ihre berufliche Tätigkeit noch erfolgreicher mit ihren Aufgaben als Mutter zu verbinden. In 206 Beratungszentren vermittelt der DFD Erfahrungen zur rationellen Erledigung der Hausarbeit, der Gestaltung des Familienalltags und der Vorbereitung junger Menschen auf Ehe und Familie. Der DFD wirkt gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften für die Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens in den Wohngebieten und den Dörfern und die Förderung der sozialistischen Lebensweise. Durch seine Tätigkeit festigt der DFD die internationale Solidarität und Verbundenheit mit den friedliebenden Frauen der Welt. Er vertieft ständig die unverbrüchliche Freundschaft zu den Frauen der Sowjetunion und den Frauen der anderen sozialistischen Länder. Der DFD ist nach dem Prinzip des —*■ *demokratischen Zentralismus* aufgebaut: Alle Vorstände des DFD werden demokratisch von unten nach oben gewählt. Höchstes Organ ist der Bundeskongreß, der in der Regel alle fünf Jahre einberufen wird. Er faßt Beschlüsse für die weitere Arbeit und wählt den Bundesvorstand, die

Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden und die Zentrale Revisionskommission. Der Bundesvorstand wählt aus seiner Mitte ein Präsidium und das Sekretariat. Der XI. Bundeskongreß des DFD fand im März 1982 statt. Funktionszeit-schrift: »lernen und handeln«. Auszeichnungen, die der DFD verleiht: Ehrennadel des DFD in Bronze, Silber und Gold; Eintragung von verdienstvollen Einzelpersonen und Gruppen in das Ehrenbuch des DFD. Der DFD ist Träger des »Vaterländischen Verdienstordens« in Gold (1967).

demokratischer Zentralismus:
das Organisations- und Leitungsprinzip der —> *marxistisch-leninistischen Partei* und des —► *sozialistischen Staates*. Der d. Z. ermöglicht es der Arbeiterklasse, ihre führende Rolle in der sozialistischen Gesellschaft und im sozialistischen Staat zu verwirklichen und die Einheit aller gesellschaftlichen Kräfte zur bewußten Durchsetzung der objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung zu gewährleisten. Er ist somit eine unerläßliche Bedingung für die richtige Leitung der sozialistischen Gesellschaft, für die volle Entfaltung ihrer Vorzüge und Triebkräfte. Der d. Z. ergibt sich aus dem demokratischen und humanistischen Charakter des Sozialismus, aus den wahrhaft menschlichen Zielen seiner Entwicklung. Er hat in der politischen Macht der Arbeiterklasse und im sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln seine objektiven gesellschaftlichen Grundlagen. In ihm äußert sich ein entscheidender Wesenszug der sozialistischen Gesellschaft, ihr zentralistischer und zugleich demokratischer Charakter. Der d. Z. ist wissenschaftlicher Ausdruck der Anschauung der Arbeiterklasse über Demokratie und Organisiertheit, über Freiheit und Disziplin. Der d. Z. entstand als Organisationsprin-